



Richtig Heizen – Richtig Lüften – Gesund Wohnen

Sie wollen behaglich bei der B&S wohnen – Feuchtigkeit oder Schimmel sollen keine Chance haben.

Daher ist es wichtig, dass Sie Ihre Wohnung richtig und ausreichend heizen und lüften.

Feuchtigkeit und Schimmel beeinträchtigen nicht nur Ihr Wohlbefinden und Ihre Gesundheit, sondern schädigen auch die Bausubstanz und verringern den Wärmeschutz der Außenwände.

Ursache für Feuchtigkeit:

Die Feuchtigkeit in einer Wohnung kommt – bis auf wenige Ausnahmen – fast immer von innen aus der Raumluft. Uns ist selten bewusst, wie viel Wasser im Laufe eines Tages durch uns in die Wohnung abgegeben wird.

Allein im Schlaf gibt eine Person pro Nacht bis zu 1 Liter Wasser ab. Durch Kochen, Baden, Duschen, Waschen oder verdunstetes Gießwasser der Zimmerpflanzen wird die Luft ständig mit Wasserdampf angereichert.

Zum besseren physikalischen Verständnis:

In der Luft ist Wasser in Form von Wasserdampf gebunden – dieses ist meist nicht sichtbar.

Wie viel Wasserdampf in der Luft enthalten sein kann, hängt entscheidend von der Raumtemperatur ab – warme Luft kann viel, kalte Luft nur wenig Wasserdampf speichern.

Kühlt nun warme Raumluft mit hohem Wassergehalt stark ab, so muss die Raumluft diesen Wasserdampf in Form von Kondensat abgeben – Dies geschieht an den Stellen im Raum mit der geringsten Oberflächentemperatur, weil dort die Luft am schnellsten abkühlt. Dies sind bevorzugt Fenster, Zimmerecken an der Außenwand, der Übergang von Außenwand zur Zimmerdecke oder Fensterstürze – die so genannten *Kältebrücken*.

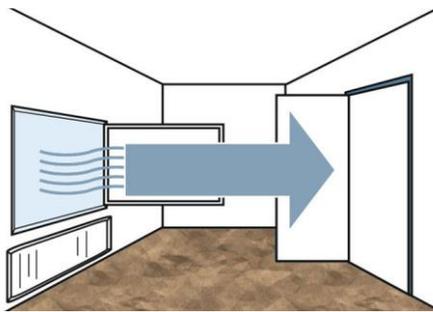
⇒ Beschlagene Fenster sind ein eindeutiges Zeichen, dass die Luftfeuchtigkeit zu hoch ist.

Auch in Bereichen mit wenig Luftzirkulation (z.B. hinter großen Möbelstücken) besteht die Gefahr, dass sich Wasserdampf niederschlägt.

Empfehlungen zum richtigen Lüften

Wie beschrieben, entsteht innerhalb einer Wohnung viel Feuchtigkeit, die nach außen abgeführt werden muss. Im Folgenden geben wir Ihnen Hinweise, wie dies erfolgen soll:

- Heizen Sie alle Räume ausreichend und kontinuierlich. Wirtschaftlich und zweckmäßig ist eine Raumtemperatur von 20°C. Auch bei Abwesenheit dürfen die Räume nicht auskühlen. Ständiges Auskühlen und Wiederaufheizen ist teurer als das Halten einer Durchschnittstemperatur.
- Halten Sie die Zimmertüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen geschlossen.
- Richtig lüften heißt im Idealfall **Stoßlüften**: Die Fenster kurzzeitig vollständig öffnen und nach Möglichkeit für Durchzug sorgen.



- Kippstellung der Fenster (Dauerlüftung) ist wenig wirkungsvoll und teuer.
- Die erforderliche Dauer der Lüftung ist abhängig von den Wetterbedingungen (Außentemperatur, Luftfeuchtigkeit und Wind). Je kälter es z.B. draußen ist, desto kürzer muss gelüftet werden.
- Je kühler die Raumtemperatur, desto öfter muss gelüftet werden.
- Auch bei Regen muss gelüftet werden.
- Regelmäßiges Lüften - **mindestens 2 Mal täglich** - ist erforderlich.
- Innen liegende Bäder ohne Fenster müssen auf dem kürzesten Weg über ein anderes Zimmer gelüftet werden.
- Nach Tätigkeiten mit großer Dampfbildung (z.B. Duschen, Baden, Bügeln, Kochen) gezielt und gründlich lüften.
- Große Möbel nicht zu dicht an Außenwände rücken, um die Luftzirkulation zu sichern. (mind. 5 cm Abstand)
- Vermeiden Sie es, die Wärmeabgabe der Heizkörper durch Verkleidungen, Möbel oder Vorhänge zu behindern. Dies erhöht Ihre Energiekosten ohne Nutzen für Sie.

Durch Beachten dieser Empfehlungen sorgen Sie für ein gesundes Raumklima.

Wohnungen zum Wohlfühlen